

Impressum

Die Blätter der Wohlfahrtspflege werden herausgegeben vom:



Ingrid Hastedt
Vorsitzende des Vorstandes

Redaktion:
Gerhard Pfannendörfer, Heidestraße 70,
60385 Frankfurt am Main,
Telefon 069 447401,
E-Mail Gerhard.Pfannendoerfer@t-online.de
Internet www.gerhard-pfannendoerfer.de

Verlag und Druck:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & .KG,
76520 Baden-Baden, Telefon 07221 2104-0,
Fax 07221 210427, E-Mail
Nomos@nomos.de, Internet www.nomos.de

Anzeigen:
sales friendly, Verlagsdienstleistungen,
Bettina Roos, Siegburger Straße 123,
53229 Bonn, Fon 0228/ 9268835,
Fax 0228/9268836, roos@sales-friendly.de
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Bezugspreis 2008: 58,- €; jährlicher Bezugspreis
für Studierende und arbeitslose Bezieher (jährlicher
Nachweis erforderlich): 29,- €; Einzelheft
13,- €. Die Preise verstehen sich incl. MwSt.
zzgl. Versandkosten. Bestellungen nehmen der
Buchhandel und der Verlag entgegen. Kündigung:
Drei Monate vor Kalenderjahresende.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages wiedergeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung und der Verwertung auch in elektronischen Medien einverstanden.

ISSN 0340-8574

Zu diesem Heft

Vor einem Jahr forderte Ursula von der Leyen in einem Zeitungsinterview, bis zum Jahre 2013 rund 500.000 neue Plätze für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren zu schaffen. Bis heute ist nicht klar, was die Familienministerin zu diesem überraschenden Schritt bewegt hat, schreiben Marion von zur Gathen und Norbert Struck in ihrem Einleitungsbeitrag zu diesem Heft. »Im Nachhinein zeigt sich allerdings, dass er effektiv war!«, so das Fazit der Verfasser. Auf dem »Krippengipfel« am 2. April 2007 stimmten Bund, Länder und Kommunen diesem Ziel zu.

In der Diskussion um die Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern stehen Platzzahlen und Finanzierungsmodelle im Vordergrund. Vernachlässigt wird dabei die Frage, was und wie Kinder in Einrichtungen lernen sollen, damit sie später einmal »die

Geschäfte unserer Welt« übernehmen können, wie Astrid Lindgren schreibt. Denn Qualität habe möglicherweise einen Preis, der in die bisherigen Kostenkalkulationen noch gar nicht eingegangen sei, heißt es im ersten Beitrag in diesem Heft. Dabei gehe es nicht in erster Linie um »Qualitätssicherungssysteme«, sondern um so handfeste Fragen wie Gruppengrößen, Qualifikation und Bezahlung des Personals und um die zeitliche Flexibilisierungen der Betreuungsangebote.

Die Bildungspläne der Bundesländer sollen Antworten auf die Frage geben, was Kinder in Tageseinrichtungen brauchen. Doch kann die Implementierung dieser Konzepte nicht von den Einrichtungen allein erwartet werden, wie Lore Miedaner und Heidi Reinl in ihrem Beitrag in diesem Heft am Beispiel von Baden-Württemberg darlegen. Die Veränderung müsse vielmehr auf verschiedenen Ebenen erfolgen: Das Ausbildungsniveau und die berufsbegleitende Beratung der Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen sollte ebenso verbessert werden, wie die Rahmenbedingungen und die Konzepte der institutionellen Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule. Vor allem müsse die Schule ihre Orientierung von der Aussonderung überwinden und zum Leitbild der Inklusion finden.

*

Im Mittelteil dieser Ausgabe findet sich das Gesamtverzeichnis des letzten Jahrgangs der Blätter der Wohlfahrtspflege. Auf 240 Druckseiten sind in den sechs Themenheften des letzten Jahres wieder über 50 Fachbeiträge zu grundlegenden und aktuellen Themen der Sozialen Arbeit versammelt. Dazu kommen Kurzmeldungen, Terminhinweise und Kennzahlen, die handfest und spielerisch einen Blick auf unsere Gegenwart werfen.

Gerhard Pfannendörfer

*»Die jetzt Kinder sind,
werden ja einst die Geschäfte
unserer Welt übernehmen,
sofern dann noch etwas von
ihr übrig ist.«*

Astrid Lindgren,
schwedische Schriftstellerin
(1907–2002)